

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

HEFT 3 (Schlußheft) Amtliche Mitteilungen

1968

Inhalt

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1967.
Geologische Literatur 1967 (Seite A 99).

NB. Die Autoren sind für Inhalt und Form ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1967

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt	A 1
Zweiter Teil: Aufnahmebericht der Geologen	A 13
Dritter Teil: Spezielle Berichte	A 74
Vierter Teil: Post Graduate Training Center for Geology	A 86

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Prof. Dr. HEINRICH KÜPPER
Direktor der Geologischen Bundesanstalt

1. Allgemeines
2. Personelles
3. Rechtliches
4. Geologische Aufnahmearbeit
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbrucharbeit, d) Hydrogeologie, e) Baugeologie
6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche: a) Chemie, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f) Schlammerei, g) Schleiferei, h) Zeichenabteilung, Reproduktion, Kartensammlung
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Kanzlei, b) Gebarung, c) Hausverwaltung, d) Dienstwagen
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum
9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen
10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

1. Allgemeines

Neben den laufenden Arbeiten der Geologischen Bundesanstalt und der Fortsetzung des Unesco-Postgraduate Kursvorhabens hat die Lenkung und Durchführung der geologischen, geotechnischen und geophysikalischen Untersuchungen in Göpfritz (CERN, Aufstellungsort Synchrotron, von Österreich angeboten) einen erheblichen Anteil des Arbeitsprogramms der Direktion in Anspruch genommen (19 Routinebesuche in Göpfritz, 6 Besuche ausländischer Fachleute, 4 Besuche in Genf, je ein Besuch in Schweden, Belgien, Frankreich). Der gedruckte Gesamtbericht mit Karten und Profilen über alle Untersuchungen konnte Anfang November 1967 versendet werden.

Der dritte Postgraduate-Kurs für Geologen aus Entwicklungsländern wurde Mitte Mai 1967 abgeschlossen, ein vierter Kurs begann Mitte September 1967.

Die Durchführung der Arbeiten zur Erstellung einer geotechnisch-geologischen Karte des Untergrundes von Wien wurde im Herbst 1967 begonnen, die Übersichtskarte des Wasser-schatzes von Österreich 1:1 Million (Dr. GATTINGER) ging in den Druck.

Eine geologische Karte von Kuwait wurde ausgedruckt und am 5. Oktober 1967 an der österreichischen Botschaft durch Direktor Dr. PETROWITZ, Freytag & Berndt, den Vertretern der Behörden Kuwaits übergeben.

2. Personelles

2 a. Veränderungen im Personalstand

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min. Erlaß
WOLETZ G., Dr.	1. 1. 1967	Ernennung zum Chefgeologen d. DKL. VII	107.986-I/1/66
KUNZ B., Dr.	1. 3. 1967	Überstellung in das BMfUnterricht	590-Präs. 1/67
KLAUS W., Doz. Dr.	30. 5. 1967	Ernennung zum ao. Professor an der Universität Wien	139.798-IV/6/67
OBERHAUSER R., Dr.	15. 6. 1967	Ernennung zum Chefgeologen d. DKL. VI	70.373-I/1/67
STRADNER H., Dr.	15. 6. 1967	Ernennung zum Chefgeologen d. DKL. VI	70.375-I/1/67
THIELE O., Dr.	15. 6. 1967	Ernennung zum Chefgeologen d. DKL. VI	70.373-I/1/67
FUCHS G., Dr.	15. 7. 1967	Ernennung zum Geologen	70.382-I/1/67
ZACK I.	1. 7. 1967	Ernennung zum prov. techn. Ass.	94.563-III/3/67
BÖHM O.	1. 8. 1967	Ernennung zum prov. Beamten d. mittl. techn. Dienstes	83.560-III/3/67
HUBER J.	1. 8. 1967	Ernennung zum prov. Adj.	88.144-III/3/67
SCHERMANN O., Dr.	1. 8. 1967	Einstellung als VB i. wiss. D.	100.995-I/1/67
STYNDL J.	1. 10. 1967	Versetzung in den Ruhestand	86.937-III/3/67
UHER G.	1. 10. 1967	Einstellung als VB (I/e)	30.863-ÖaF/E/67
NEUWIRTH K., Dipl.-Ing.	1. 10. 1967	Einstellung als VB i. wiss. D.	30.862-ÖaF/E/67

2 b. Personalstand zu Ende des Jahres 1967.

Direktor:

KÜPPER HEINRICH, Dr. phil., tit. ao. Univ.-Prof.

Chefgeologen:

GRILL RUDOLF, Dr. phil.
ANDERLE NIKOLAUS, Dr. phil.
RUTTNER ANTON, Dr. phil.
PREY SIEGMUND, Dr. phil.
PRODINGER WILHELM, Dr. phil.
WEINHANDL RUPERT, Dr. phil.
WOLETZ GERDA, Dr. rer. nat.
WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr. rer. nat.
BECK-MANNAGETTA PETER, Dr. rer. nat.
PLÖCHINGER BENNO, Dr. phil.
HOLZER HERWIG, Dr. phil.
OBERHAUSER RUDOLF, Dr. phil.
THIELE OTTO, Dr. phil.
STRADNER HERBERT, Dr. phil.

Geologen:

GATTINGER TRAUGOTT, Dr. phil.
FUCHS GERHARD, Dr. phil.

Wissenschaftliche Assistenten:

SIEBER RUDOLF, Dr. phil., tit. ao. Univ.-Prof.
FUCHS WERNER, Dr. phil.
BAUER FRANZ, Dr. phil.
BOROVICZENY FRANZ, Dr. phil.
JANOSCHEK WERNER, Dr. phil.
MATURA ALOIS, Dr. phil.
DRAXLER ILSE
SCHERMANN OTMAR, Dr. phil.
NEUWIRTH KURT, Dipl.-Ing.

Kartographische Abteilung:

KERSCHHOFER JULIUS, techn. OInsp.; ZACK IRIS, techn. Ass.; ROEDER ADOLF, Zeichner;
MUNDSPERGER PETER, Zeichner.

Bibliothek:

KUBE OTTO, wirkl. Amtsrat.

Verlag:

HUBER JOSEF, Adjunkt.

Kanzlei und Buchhaltung:

DENK HANS, Fachinspektor, HORVATH HEDWIG, Kanzleioberoffizial.

Übrige Verwendungsbereiche:

FRIESS FRIEDRICH, Oberaufseher, SCHAFFER KARL, Amtswart, ROTTER KARL, Chauffeur, BÖHM OTTO, Beamter d. mittl. techn. D., MORTH JOHANN und UHER GISELA, beide Laboranten

im Schlämlabor, ZACEK JOSEF, Fachinspektor, und BLÜMERT LEOPOLDINE, beide Erdöl-
 teilung, BAUER KARL, Pollenanalyt. und Sedimentpetr. Labor, STRÖMER LEOPOLD, Tischler
 und Hauswart, HAMBERGER ADALBERT, Tischler, STRÖMER FRANZ, Fachinspektor, und STRÖMER
 LEOPOLD jun., beide Dünnschlifflabor, MÖRZINGER ERNST, Heizer und Hausarbeiter, SCHIEL
 HELENE, MORTH STEPHANIE und GEHRES KATHARINA, Reinigungsdienst.

3. Rechtliches

Die Vorarbeiten zum Abschluß einer Vereinbarung zwischen der Geologischen Bundes-
 anstalt und dem Ungarischen Geologischen Zentralamt wurden abgeschlossen.

4. Geologische Aufnahmearbeit

Verrechnete Gelände-Aufnahmstage	1967	1966
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1032	1043
Auswärtige Mitarbeiter	470	460

5. Angewandte Geologie

5 a. Abteilung Lagerstätten und Bergbau

Von Dr. HERWIG HOLZER

Im Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern der Geologischen Bundesanstalt F. BAUER,
 F. BOROVICZENY, T. GATTINGER, H. HOLZER, K. NEUWIRTH, R. OBERHAUSER, B. PLÖCHINGER,
 O. SCHERMANN, O. THIELE und R. WEINHANDL folgende Lagerstätten befahren bzw. bearbeitet:

Kohle:

Hohe Wand (Niederösterreich), Tauchen, Bubendorf (Burgenland)

Erze:

Kupfer: Mitterberg (Salzburg)

Blei-Zink: Alte Schürfe im Raum Petzen-Oistra (Kärnten); Vererzungsspuren im
 Moldanubikum (Limbach-Teufelsluke, Lauterbach bei Gmünd, Nieder-
 österreich)

Molybdän: Spuren im Raum Heidenreichstein (Niederösterreich)

Industriemineralien/Steine/Erden:

Gips/Anhydrit: Preinsfeld, Füllenberg (Niederösterreich); Tragöb, Dürradmer, Seewiesen
 (Steiermark); Hallberg und Webing (Salzburg); Rätikon (Vorarlberg);
 St. Daniel und Laas (Kärnten)

Graphit: Weinberg/Trandorf, Wegscheid (Niederösterreich); Kaisersberg, Sunk
 (Steiermark)

Kaolin: Weinzierl und Kriechbaum (Oberösterreich); Mallersbach und Nieder-
 fladnitz, Aspang (Niederösterreich)

Bentonit: Stögersbach und Pinggau (Steiermark)

Ton: Bubendorf, Schlaining, Stoob (Burgenland); Droß (Niederösterreich)

Kieselgur: Limberg, Oberdürnbach (Niederösterreich); Abtenau (Steiermark)

Bezüglich Einzelheiten wird auf die Aufnahmeberichte bzw. den Bericht über lagerstätten-
 kundliche Arbeiten verwiesen.

Anlässlich einer Austausch-Exkursion in die CSSR konnten O. THIELE und der Berichterstatter neuerschlossene Flußspat-Lagerstätten im Gebiet von Javorka (Mähren) besuchen, wobei wertvolle Anregungen und Erfahrungen gewonnen wurden.

Im Rahmen einer Strukturanalyse des Bundesgebietes bearbeiteten H. HOLZER und O. THIELE den Abschnitt: „Mineralische Rohstoffe“.

Während eines von vorgesetzter Stelle in dankenswerter Weise gewährten Diensturlaubtes führte der Verfasser geologisch-lagerstättenkundliche Arbeiten in Ost-Pakistan aus. Die Untersuchungen standen in Zusammenhang mit der geplanten wirtschaftlichen Erschließung bedeutender Steinkohlen-Lagerstätten der Gondwana-Formation.

Gemeinsam mit Dipl.-Ing. Dr. P. WIEDEN von der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal wurde vom Berichterstatter ein zusammenfassender Bericht über die Kaolin-Lagerstätten Österreichs erstellt, welcher als Beitrag zu dem anlässlich des Internationalen Geologen-Kongresses 1968 stattfindenden Symposiums über Kaolinlagerstätten eingereicht wurde.

Für das von den Vereinten Nationen für 1968 geplante Symposium über Ölschiefer-Lagerstätten stellte der Berichterstatter einen Beitrag über die heimischen Vorkommen zusammen.

F. BAUER, F. BOROVCZENY und T. GATTINGER waren im Berichtsjahr als geologische Sachverständige bei bergbehördlichen Verhandlungen zur Schließung des Kohlenbergbaues Tauchen tätig.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Anfragen von Behörden, Bergbaufirmen und Einzelpersonen behandelt.

5 b. Abteilung Erdöl

Von Dr. R. GRILL

Die Berechnung der gewinnbaren Erdöl- und Erdgasreserven in den österreichischen Lagerstätten per 31. Dezember 1967 erbrachte Erdölreserven in der Höhe von rund 30,5 Mio. Tonnen und Erdgasreserven (reine Gashorizonte) von rund 10,5 Mrd. Nm³. Die Zahlen beziehen sich auf die Summen der sicheren und der wahrscheinlichen Vorräte. Der jährliche Anfall von Erdölbegleitgasen (Naßgasen) ist für die nächsten fünf Jahre mit 500 Mio. Nm³ anzugehen.

Mit den zwischen der Republik Österreich und der MESA Petroleum Aktiengesellschaft am 30. Jänner 1967 abgeschlossenen Aufsuchungs- und Gewinnungsverträgen für die Aufsuchungsgebiete Schärding und Graz sind per Ende 1967 rund 26.613 km² des Staatsgebietes mit Aufsuchungsgehieten belegt. Hinsichtlich erdölgeologischer Vorarbeiten in diesen Gebieten soll auf die zuletzt durchgeführten Untersuchungen im Rahmen von Forschungsaufträgen der Geologischen Bundesanstalt hingewiesen werden. Sie führten im Jahre 1951 im weiteren Gebiet von Taufkirchen bei Schärding zur Ausführung eines Schurfb Bohrprogramms und im Bereiche von Perbersdorf in der Oststeiermark ebenfalls zu einem Schurfb Bohrprogramm und zur Tiefbohrung Perhersdorf 1, ausgeführt 1953.

Das geologische Abkommen vom 23. Jänner 1960 zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik führte auch im Jahre 1967 zu erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf geologischem und geophysikalischem Gebiet. Die jährliche Programmbesprechung (Austauschsitzung) fand in diesem Jahr in der Zeit vom 12. bis 14. Juni in Wien statt.

Im Zuge der Vorbereitungen für die vom XXIII. Internationalen Geologenkongreß, Prag 1968, in Österreich durchzuführenden Exkursionen war der Verfasser an der Ahfassung und Redaktion der von österreichischer Seite vorbereiteten Exkursionsführer beteiligt.

Für den 8. Welt-Erdölkongreß, Moskau 1971, wurde für den österreichischen Bereich mit den ersten Vorbereitungsarbeiten begonnen.

5 c. Abteilung Baustoffe, Steinbruchkartei

Die Revision und Ergänzung der Steinbrüche von Österreich wurde weitergeführt. Für die Steinbrüche aus dem Bundesland Tirol wurden die Bürgermeister angeschrieben, um zu erheben ob die betreffenden Steinbrüche noch bestehen und wie die derzeitigen Besitzverhältnisse sind. Diese Unterlagen sollen für die Neuherausgabe der Geologischen Karten 1 : 200.000 dienen.

Beratungen und Auskünfte betreffend Baustoffe wurden im bisherigen Rahmen weitergeführt.

5 d. Abteilung Hydrogeologie

Von Dr. T. GATTINGER

1967 wurden die hydrogeologischen Arbeiten im Rahmen der Internationalen Hydrogeologischen Dekade gemeinsam mit der Internationalen Atomenergie Organisation, dem Hydrographischen Zentralbüro, der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal, dem Institut für Hydraulik und landwirtschaftlichen Wasserbau der T. H. Wien und anderen österreichischen Stellen fortgesetzt. Für die laufenden Tritiumuntersuchungen von Grund- und Oberflächenwässern wurden in regelmäßigen Abständen Probennahmen durchgeführt. Die Untersuchungsbohrung Blumau wurde geologisch betreut und eine Anzahl von Schotter- und Sandproben sedimentpetrographisch analysiert.

Ebenfalls im Rahmen der Arbeiten für die Internationale Hydrogeologische Dekade wurde die hydrogeologische Karte von Österreich 1 : 1 Million, die im Österreich-Atlas und bei der Geol. B.-A. erscheinen wird, zum Druck vorbereitet, wobei verschiedene, nicht im Bereich der Geol. B.-A. gelegene Umstände zu Verzögerungen geführt haben, so daß mit der Ausgabe der Karte erst im Herbst 1968 zu rechnen sein wird.

Im Mai 1967 fand in Washington, USA, die internationale Konferenz „Water for Peace“ (Wasser für den Frieden) statt. Auf Vorschlag der Direktion der Geol. B.-A. und mit Beschluß des Österreichischen Ministerrates nahm Dr. GATTINGER als Vertreter Österreichs an der Konferenz teil, über deren Verlauf im Rahmen der Referate 1967/68 der Geol. B.-A. am 12. Dezember 1967 berichtet wurde.

Beim Bau des Schneeanpen-Tunnels (Projekt zur Fassung und Einleitung der Sieben Quellen bei Neuberg/Mürz in die I. Wiener Hochquellenleitung) wurde die hydrogeologische Sachverständigentätigkeit für die Oberste Wasserrechtsbehörde und die Beratung der Bauleitungen des Nord- und Südtrums des zweiseitig vorgetriebenen Tunnels in allen hydrogeologischen Belangen fortgeführt. Von dem insgesamt 9678 m langen Hohlweg (Baubeginn 6. Dezember 1965) waren bis Ende 1967 ca. 7800 m vortriebsmäßig fertiggestellt.

Hydrogeologische Beratungen wurden ferner zum Schutz der Siebensee-Quellen der II. Wiener Hochquellenleitung anlässlich des Baues einer Forststraße im Einzugsgebiet dieser Quellen, weiters für geplante Aufschlußbohrungen auf Mineralwässern bei Güssing und für den Ausbau von radioaktiven Wasservorkommen zu Heilquellen nahe Zell bei Zellhof, O.-Ö., durchgeführt.

In den Mürztaler Kalkalpen zwischen Aschbach und Mürz wurden die hydrogeologischen Kartierungsarbeiten fortgesetzt.

Bei der bergbehördlichen Verhandlung am 20. Februar 1967 über die Schließung des Kohlenbergbaues Tauchen wurde eine hydrogeologische Stellungnahme abgegeben.

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie hat anlässlich einer Besprechung die Geologische Bundesanstalt um Mitarbeit bei der Zusammenstellung eines Wasserwirtschaftskatasters ersucht. Diesem Ersuchen wird im Bereich der Möglichkeiten, die sich aus den laufenden hydrogeologischen Arbeiten der Geol. B.-A. ergeben, entsprochen.

5e. Abteilung Baueologie

Von Dr. T. GATTINGER

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an der Geotechnischen Karte 1:2000 des Wiener Stadtgebietes begonnen. Diese Karte, die der Darstellung der Wiener Baugrundverhältnisse dient und insbesondere im Hinblick auf die U-Bahn-Planung von wesentlicher Bedeutung ist, wird auf Grund einer Übereinkunft zwischen der Geologischen Bundesanstalt und der Magistrats-Abteilung 29 der Gemeinde Wien hergestellt. Bis Ende 1967 lagen im Entwurf jene sechs Kartenblätter vor, welche einen Teil des Stadtkernes zwischen Gürtelstraße und Donau zur Darstellung bringen. Die Gesamtaufnahme wird 29 Blätter umfassen und wesentliche Informationen geben über: Anschüttungen, Mächtigkeit des Quartärs, Tiefenlage der Tertiäroberkante und Auswertung von Tertiär-Bohrproben.

Beim Bau eines Turmsilos im Gelände der Brauerei Liesing wurde die geotechnische Beratung und Überwachung bei Fundierungsbohrungen für Pfahlgründungen durchgeführt.

Die geotechnische Trassenaufnahme 1:2880 der II. Wiener Hochquellenleitung wurde im Abschnitt Altlenzbach—Rekawinkel fortgesetzt.

In Neuberg an der Mürz wurde das Baugelände für den zu errichtenden Wasserleitungs-Hochbehälter der Ortswasserversorgungsanlage untersucht und Empfehlungen für die Fundierungsart ausgearbeitet.

Fragen der Hangstabilität waren in einem neuen Siedlungsgebiet im Ortsgebiet von Wildungsmauer zu klären.

Wie im vergangenen Jahr, so war es auch 1967 eine wesentliche Aufgabe des baueologischen Arbeitsbereiches, den Bau des Schneealpen-Wasserleitungstunnels in geotechnischer Hinsicht zu betreuen. Durch Wassereinbrüche und ungünstige Gebirgsverhältnisse ergaben sich für den Baufortschritt immer wieder enorme Schwierigkeiten, die nur in Zusammenarbeit von Baufachleuten und baueologischem Sachverständigen überwunden werden konnten. Weitere wichtige Arbeiten waren die Festlegung der Bergsicherungsmaßnahmen nach laufender Aufnahme der jeweiligen Vortriebsstrecken, die Gebirgsklassifizierung für den Endausbau und die Überprüfung der bereits eingebrachten Bergsicherungen und der offenen Tunnelstrecken auf ihren jeweiligen Zustand.

Die geotechnischen Aufnahmearbeiten im Gebiet der Mürztaler Kalkalpen zwischen Aschbach und Karlgraben im Raume des sogenannten Pfannbauernquelle-Projektes (Fassung und Einleitung der Pfannbauernquelle in das System der I. Wiener Hochquellenleitung) wurden im wesentlichen zum Abschluß gebracht.

6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche

Von W. PRODINGER

In der Berichtszeit wurden insgesamt 40 Gesteinsproben und 11 Wässer analysiert, darunter die Serie Mitterlabill 1 (16 Proben) abgeschlossen.

Gesteinsproben:

- a) von Anstaltsmitgliedern eingesendet
 - 18 Bohrkerne (mit je 20 Bestimmungsstücken)
 - 14 Tegelproben (mit je 1 Bestimmungsstück)
- b) von privater Seite eingesendet
 - 1 Silikatgestein (mit 10 Bestimmungsstücken)
 - 1 silikatische Testsubstanz (mit 3 Bestimmungsstücken)
 - 5 Wolframerzproben (mit je 3 Bestimmungsstücken)
 - 1 Geschiebematerial (mit 2 Bestimmungsstücken)

Wasserproben:

- a) von Anstaltsmitgliedern eingesendet
11 Proben
- b) von privater Seite eingesendet
1 Probe.

6b. Laboratorium für Mikropaläontologie

Von Dr. R. WEINHANDL wurden im Berichtsjahr zahlreiche eigene Kartierungsproben aus der Oststeiermark (Bl. Hartberg), ferner Material aus Baugruben der Gemeinde Wien und verschiedene Wasserbohrungen (Seefeld, N.-Ö., Pulkau, Neckenmarkt, Wasserbohrung für die Autowäscherei beim Aspangbahnhof) bearbeitet. In den österreichischen Erdölgebieten wurden laufend Bohrerkerne gesammelt und mikroskopisch untersucht.

Dr. R. OBERHAUSER untersuchte für Geologen und auswärtige Mitarbeiter der Geol. B.-A. Schliffe und Schlämmpfen aus kalkalpinem Mesozoikum und Paleozän (Interne Mikrorberichte I—III). Darunter ist ein umfangreicher Bericht über bisher unbekannte Dan-Paleozän-Algenriffe nahe dem Kalkalpensüdrand bei Ternitz. Neben der Bearbeitung eigener Kartierungsproben und 8 Vorlesungsstunden über paläozoische und mesozoische Foraminiferen im Rahmen des Unesco-Kurses, wurde für die Durchmusterung unseres mikropaläontologischen Dünnschliff-Materials, in Hinblick auf eine photographische Dokumentation typischer Fossil-schnitte, viel Zeit aufgewendet.

Dr. H. STRADNER untersuchte im Berichtsjahr Nannofossilien von Probenreihen aus dem Wienerwaldflysch und aus Tiefbohrungen in Niederösterreich. Im Elektronenmikroskopischen Laboratorium der Tierärztlichen Hochschule Wien wurden Untersuchungen über die Schwermetall-Beschattung von Nannofossilien durchgeführt. Beim Symposium des Scientific Committee for Oceanic Research (SCOR) in Cambridge, England, wurden von H. STRADNER elektronenmikroskopische Aufnahmen aus seinen Arbeiten über obereozänes Nannoplankton ausgestellt. Im Rahmen des Internationalen Hochschulkurses des Post Graduate Training Center for Geology hielt H. STRADNER Vorträge über fossiles Nannoplankton.

Das von Dr. W. FUCHS begonnene Studium der sogenannten Trias-„Globigerinen“ erbrachte einen erstaunlichen und bisher unbekanntenen Formenreichtum und eine für die phylogenetische Entwicklung der rovaliidien Foraminiferen bzw. für feinstratigraphische Zwecke sehr interessante und rasche Entwicklung dieser Gruppe. Er hatte dann während eines Monats Gelegenheit, die zum Erhärten und Beweisen notwendigen Untersuchungsmethoden, die Aufschluß über Innenbau und Schalenstruktur dieser Fossilien geben sollten, bei Herrn Dr. F. BROTZEN in Stockholm kennenzulernen. Während des Sommers sammelte er, ebenfalls im Hinblick auf dieses Arbeitsthema, weiteres Probenmaterial im Salzkammergut auf. Schlierproben des Höheren Burdigals aus dem Tullner Becken bestätigten die *Cassigerinella*-Führung dieses stratigraphischen Niveaus. Einige Proben aus Wasserbohrungen im Allgemeinen Krankenhaus und im Botanischen Garten in Wien wurden mit Rücksicht auf das Fassen der Torton-Sarmat-Grenze durchmustert. Die Bearbeitung der Plankton-Entwicklung in der oberösterreichischen Molasse erfuhr durch den von Frau Dr. I. KÜPPER angeregten Vergleich der Materialien eine wertvolle Bereicherung. Die Stratigraphie der Oberflächengesteine Kuwaits konnte fertiggestellt werden, wobei höchstes Miozän durch entsprechende Globorotalien in den fossilführenden Schichtanteilen der Lower Fars Formation erstmals nachgewiesen wurde. Die reiche, rezente Strandfauna ist in Arbeit. Mit der Darstellung eines für Tektonik und Paläogeographie wichtigen Unterkreide-Fundpunktes in Salzburg ist begonnen worden. Der Großteil der Kartierungszeit war der Aufnahme der tertiären Ostumrahmung des Dunkelsteiner Waldes gewidmet, die nun nahezu abgeschlossen ist.

6 c. Laboratorium für Sedimentpetrographie

Von GERDA WOLETZ

Im Jahre 1967 lag der Schwerpunkt der Arbeiten auf detaillierten Untersuchungen von Kreidevorkommen. Über die Abfolge von Schwermineral-Kombinationen in Profilen aus karpatischer Oberkreide wurde referiert. Die gewonnenen Resultate bieten eine Grundlage für Diskussionen über Beziehungen der Kreide-Pakete aus den Tiefbohrungen des Wiener Beckens zu den Ostalpen oder zu den Karpaten.

6 d. Laboratorium für Palynologie

Im Berichtsjahr gelangten vorwiegend Quartär- und Tertiärsedimente aus Salzburg, Oberösterreich und Kärnten zur Untersuchung. Triasproben wurden im Rahmen der Salinenbohrungen untersucht. Ebenso einige Cardita-Schiefer aus Bleiberg. Durch Vertiefung der Bohrung wurde eine wertvolle Ergänzung des Pollenprofils erreicht. Ferner gelangten Proben aus Ober-Sarmat (Munderfing), Ober-Oligozän, Eozän und Ober-Kreide (Gosau und Flysch) zur Untersuchung.

6 e. Photogeologie

(Geologische Luftbild-Interpretation)

Von Dr. HERWIG HOLZER

Im Berichtsjahr bearbeitete der Verfasser Luftbilder vom Raume Lachalpe—Schneealpe (Steiermark). Die photogeologische Interpretation erfolgte im Rahmen der durch T. GATTINGER ausgeführten hydrogeologischen Untersuchung des genannten Gebietes.

Eine Reihe von Luftbildern aus dem Ahtenauer Becken (Salzburg) wurde für die Erkundung der Gips-Lagerstätten dieses Raumes geologisch interpretiert.

6 f/g. Aufbereitung für mikropaläontologische Untersuchungen sowie Dünnschliffe und Anschliffe

	1967	1966
Aufbereitete Proben	1127	1429
Dünnschliffe	665	824
Anschliffe	170	89

6 h. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

Laut Bericht des Abteilungsleiters Oberinspektor J. KERSCHHOFER wurden im Jahre 1967 folgende Arbeiten durchgeführt:

- 1 Originalzeichnung bzw. Herstellung der Farbplatten, Erweiterung der topographischen Unterlage vom CERN-Projekt Göpfritz,
- 1 Farbkarte Höllensteinzug,
- 1 Farbkarte Himalaya.

Zum Ausdruck gelangten die Farbkarten Walgau 1 : 25.000, Oberzeiring-Kalwang 1 : 50.000, Kuwait 1 : 250.000.

- 42 Tuschzeichnungen für Vervielfältigung bzw. Reproduktion,
- 146 photographische Aufnahmen, Kopien, Diapositive in verschiedenen Größen,
- 2628 Photokopien im Formate 2152 D 4, 476 D 3,
- 588 Lichtpausen.

Übersicht über den Einlauf geologischer Karten im Jahre 1967:

CSSR	15	Europa: Total	201
Deutschland	17	Afrika	23
England	15	Amerika (N + S)	41
Europa	9	Asien	51
Finnland	5	Australien	13
Frankreich	44		<u>329</u>
Griechenland	5		
Italien	15		
Polen	1		
Rumänien	45		
Schweiz	1		
UdSSR	29		
	<u>201</u>		

7. Administrative Arbeitsbereiche

7 a. Kanzlei

Der Umfang der Kanzleiarbeiten ergibt sich aus folgender Gesamtzahl an Geschäftsstücken:

Akteneingang 1967:	2324	1966:	2195
Aktenausgang 1967:	2567	1966:	2467

7 b. Gebarung

An Einnahmen wurden erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Druckwerke (aus dem Verlag der Geol. B.-A.)		
1967: S 202.921.67		1966: S 226.194.64
verschiedene Einnahmen:		
1967: S 9.908.96		1966: S 12.081.68

7 c. Hausverwaltung

Kleinere Reparaturarbeiten wurden sowohl im Hauptgebäude als auch im Gartentrakt durchgeführt. Mit einer kompletten Neuanlage der Lichtleitungen wurde begonnen.

Im chemischen Laboratorium wurde eine Gasheizung installiert.

7 d. Dienstwagen

Dienstfahrten für geologische Bereisungen:

PKW W 443.495	1967: 23.625 km	(1966: 22.621 km)
KFZ W 455.115	1967: 15.489 km	(1966: 16.567 km)

8. Geologie und Öffentlichkeit

8 a. Verlag

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt sind im Jahre 1967 folgende Publikationen erschienen:

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Bd. 110/1967, mit 9 Beiträgen; Gesamtumfang 341 Seiten, 57 Textabbildungen, 40 Tafeln, 6 Phototafeln, 7 Photos und 15 Tabellen.

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Jg. 1967, mit zahlreichen Beiträgen; Gesamtumfang 327 Seiten, 41 Abbildungen und 13 Tafeln.

Geologische Karte des Walgau (Vorarlberg) 1:25.000.

Geologische Karte Oherzeiring—Kalwang 1:50.000.

Erläuterungen zur Geologischen Karte des Hohe-Wand-Gebietes 1:25.000. Von B. PLÖCHINGER mit Beiträgen von F. BRIX, A. KIESLINGER und H. TRIMMEL. Gesamtumfang 142 Seiten, 20 Textabbildungen und 4 Tafeln.

Synoptic Geologic Map of the State of Kuwait 1:250.000.

Göpfritz, Österreich. Aufstellungsort eines GeV.-SYNCHROTRONS. Text (37 Seiten und 20 Phototafeln) und 27 Enclosures.

8 b. Bibliothek

Übersicht über den Bücherzuwachs der Bibliothek:

Einzelwerke:	Signaturen	204	Periodica:	Signaturen	10
	Bände	306		Bände	1.470

Gesamtbestand der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1967):

Einzelwerke:	Signaturen	38.926	Periodica:	Signaturen	2.285
	Bände	47.923		Bände	108.750

Im Schriftentausch erhöhte sich die Zahl der Tauschpartner auf 451.

Für den Kurs „Post Graduate Training Center for Geology“ wurden 80 Bücher angekauft.

8 c. Museum

Von Prof. Dr. RUDOLF SIEBER

In den Materialbeständen wurde die Typenaufbewahrung überprüft und verbessert. Die Revision der bekannten Schuhert'schen Vergleichs- und Typensammlung von Fischotolithen, die unter der fachkundlichen Hilfe des Herrn Oberlandwirtschaftsrates EMIL WEINFURTER stattfand, erlangte ihren Abschluß. Einige Neubearbeitungen und eine Verwendung der Otolithensammlung zu Vorlesungszwecken wurden dadurch möglich gemacht. Die Ordnung und Überprüfung der paläohotanischen Typusstücke konnte abschnittsweise fortgesetzt werden. Das Sammlungsmaterial vermehrte sich durch zahlreiche systematisch und stratigraphisch wertvolle Stücke, die meist durch Geländetätigkeit eingbracht wurden. Die Inventarisierung wurde weiter geprüft und auf viele neu beschriebene Stücke unter Einbeziehung von Mikroproben ausgedehnt.

Die Benützung der Typensammlung durch das Ausland hielt sich im Rahmen der vorjährigen und war seitens inländischer Fachkreise etwas stärker als bisher. Die Bestimmungen und Einstufungen wurden zu den meisten Kartierungsarbeiten und geologischen Untersuchungen des In- und Auslandes vorgenommen. Einige schon früher eingeleitete Neubearbeitungen alten und neuen Materiales fanden zum Teil unter Mitwirkung ausländischer Fachkreise eine Fortsetzung. Der Besuch und die Verwendung der Sammlungen war größer als im Vorjahr und wurde besonders durch das Ausland, dann seitens der Teilnehmer des Unesco-Kurses, von Studenten und anderen Fachinteressenten getätigt. Ferner wurden Fachführungen veranstaltet und Vorlesungen paläontologisch-stratigraphischen Inhaltes im Rahmen des Unesco-Kurses und an der Universität Wien abgehalten. Durch einige Museal- und Tagungshesuche ließen sich wissenschaftliche Erfahrungen und Fachbeziehungen sammeln und erweitern, die meist unmittelbare Verwendung fanden.

9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen

30., 31. Jänner;	
18., 19. Mai;	
28. September	
18.—20. Oktober	Cern, Genf
8. Jänner bis 23. Oktober	Göpfritz (siehe Abschnitt 1)
1.—18. April	World Petroleum Congress Mexico
12.—14. Juni	Besprechungen, Regierungshabkommen Österreich—CSSR in Wien
24.—29. September	Besuch Stockholm, Focant, Le Luc
3.—5. Oktober	Permanent Council Wien
25. Oktober bis 15. November	Rio de Janeiro — Brasilia

10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

HANS BÜRGL, Dr. phil., geboren 8. März 1907 in Wien, gestorben am 18. Dezember 1966 in Bogota.

WILHELM PETRASCHECK, Dr. phil., Prof. h. c., geboren am 25. April 1876 in Pancsova, Banat, gestorben am 16. Jänner 1967 in Leoben.

HANNES MOHR, Dr. phil., Professor, geboren am 9. September 1882 in Wiener Neustadt, gestorben am 15. März 1967 in Wien.

RAIMUND v. KLEBELSBERG, Dr. phil., Professor, geboren am 14. Dezember 1886 in Brixen, gestorben am 6. Juni 1967 in Innsbruck.

HANS LEITMEIER, Dr. phil., Professor, geboren am 24. Oktober 1885 in Wien, gestorben am 8. Juni 1967 in Wien.

FRANZ HOYER, Dr. jur., Sektionschef BM. f. Unterricht, geboren am 18. Oktober 1902 in Absroth, Egerland, gestorben am 3. Juli 1967 in Wien.

FRIEDRICH TRAUTH, Dr. phil., Professor, geboren am 22. Juni 1883 in Wien, gestorben am 18. Oktober 1967 in Wien.

JOSEPH JOHN GRAHAM, Professor für Mikropaläontologie, geboren am 13. April 1909 in Buther, Penn., gestorben am 15. November 1967 in Stanford, Calif.